

Siedlergemeinschaft in der Krise

Seit Jahren herrscht Stillstand im Verein – Grund: kein neuer Vorsitzender



Ein Bild aus besseren Vereinstagen: Der damalige Bezirksvorsitzende Erwin Meisinger (v.r.) gratuliert Maria Straßer zur Wahl als Vorsitzende beim Siedlerbund. Neben ihr die Vorstandsmitglieder Hans Simmet, Horst Weitze, Thomas Strohmeier, Petra Fechter und Heinrich Frank.

– Foto: Archiv Döringer

Von Helmut Döringer

Spiegelau. Über drei Jahre – so lange ist es her, seit Martin Stark sein Amt als 1. Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Spiegelau-St.Oswald-Riedlhütte aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Auf einen Nachfolger warten die Siedler bis heute vergeblich.

Zurzeit über 100 Mitglieder stark

Ein kurzer Rückblick: Im Mai 2002 wurde die Siedlergemeinschaft gegründet, die dem Verband Wohneigentum, Bezirk Niederbayern e. V., angeschlossen ist.

Bei der Gründungsversammlung wurde damals Maria Straßer als 1. Vorsitzende gewählt. Unter ihrer Führung war aus dem kleinen Kreis von sieben Gründungsmitgliedern ein Verein mit fast 100 Mitgliedern geworden.

Straßer stellte sich bei den Wahlen 2017 nach 15 Jahren als Vorsitzende nicht mehr zur Wahl. Ihr Amt übernahm Martin Stark, der jedoch einige Monate später schon wieder seinen Rücktritt erklärte. Seitdem sind bei der Siedlergemeinschaft keine Vorstandssitzungen, Versammlungen oder andere Zusammenkünfte mehr zustande gekommen. Das kann auf Dauer nicht so bleiben, wird von nicht wenigen Vereinsmitgliedern die aktuelle Situation im

Verein kritisiert.

In seiner Eigenschaft als stellvertretender Vorsitzender der Siedlergemeinschaft wandte sich vor noch nicht allzu langer Zeit Bürgermeister Karlheinz Roth mit einem Schreiben an die Vereinsmitglieder. Darin bat er um Verständnis, dass sich „sein Aufgabenbereich absprachegemäß rein auf die Wahrnehmung repräsentativer Aufgaben“ beschränke.

Weitergehende Verpflichtungen seien ihm aufgrund seiner beruflichen Aufgaben schlichtweg nicht möglich. Er werde aber, wenn es die Corona-Pandemie zulässt, unverzüglich eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, um eine Klärung der verworrenen Situation herbeizuführen.

Keine Versammlung wegen Corona

Bezirksverbandsvorsitzender Bernd Zechmann sagt dazu: „Leider ist es uns bislang nicht gelungen, eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger für den Vorsitz der Siedlergemeinschaft Spiegelau zu gewinnen. Unsere Bitte an die Mitglieder ist daher, weiterhin mitzuhelfen, damit dieses Ehrenamt wieder besetzt werden kann, und dann Vereinsveranstaltungen wieder möglich sind.“

Wie Zechmann noch mitteilt, liege die Verbandszeitschrift „Familienheim und Garten“ künftig im Spiegelauer Rathaus aus und könne dort von den Siedlern abgeholt werden.